Apeinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich mil Musnahme der Sonn- und feierlage.

micrate fosten bie ogefpaltene file oder deren Raum 15 Pfg. Drud und Verlag der Buchdruckerei von Reflamen pro Zeile 30 Pfg.

3ir. 145.

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb.

Ferniprach. Anichluh fir. 30. Politicheckkonte Frankfurt a. III. nr. 7030.

I. Cemb in Braubach a. Rhein.



Gratisbeilagen : Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle : Friedrichjtrahe fir. 13. Redattionsfoluf: 10 Ubr Dorm. Bezugapreis :

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Post bezogen viertel. jährlit 1,50 2Mf.

Don derfelben frei ins Baus geliefert 1,92 217f.

Freitag, den 25. Juni 1915.

25. Jahrgang.

"Bindenburg - ein Märchen."

Bas man fich in Rusland ergabit.

Bindenburg — ein Märchen."

Bas man sich in Rusland erzählt.

Bunderlame Geschichten aus Rusland erzählt ein strick aus Petersburg — wo er drei Bocken geweltigen beimaekehrter norwegischer Kausmann. Er bei inntet allen Ernstes, daß der größte Teil des russischen incht allen Ernstes, daß der größte Teil des russischen incht allen Ernstes, daß der größte Teil des russischen incht das Volf besinde sich in dem guten Glauben, daß wie den Betersburg gedilden gedilagen worden kabs dabe in Betersburg gedildete Russen getrosen, alle siest und fest dehaunteten, terlätete der Norweger, "die seist und sest dehaunteten, terlätete der Norweger, "die seist und best dehaunteten, die unstiech dereits genommen, und ich din überzeugt, daß Bedapsis bereits genommen, und ich din überzeugt, daß kapabseit zu sprechen. Zu verwundern ka das eigentlich gar nicht, denn das russische Bolt wird kandl von seiner Regierung wie von der Kresse spikematisch wie des in der Aunst. ihr Land gegen nicht genehme Rachrickten von ausswärts abzusperren. Jede Rachricht was die eine Aus nur umbedeutende Schlappe — von versteren großen Schlachten gar nicht zu reden fällt solort der Beniur zum Opfer; gelangt eine solche Rachricht das in eine Rocken Schlachten gar nicht zu reden fällt solort der Beniur sum Opfer; gelangt eine solche Rachricht das in eine Restuma, so fann der Herausgeber rubig sofort mal in eine Seihma, so fann der Herausgeber rubig sofort der Beneue zum Ausgeben den geschafte der Straße ersten Ernst. Wit welchen Erzählten mit meinen Borten zu Gerausgen. Mit meinen Erzählungen von deutsichen zu geben als fich der dereigen gesten den gemacht dat, von der gegen zu überzeugen, umdein glaubwürdiger Petersdiesen erzes ich berartigen Ansticht, um das Bost von den gestacht wurden um am nächsten Tage wieder als frisch werden des kabsteides Preigsgefangene bei nachtschlafener werde die gestant den werden. Gefangenen Offizieren werde die gesten den kan der gegenschaltich erzeibet gesallen, damit sie sich dem Bost werden des kabsteibe Preistes ein auße

Wenn ich irgendwo den Namen hindenburg ers
wilder, wurde ich ausgelacht. Hindenburg ist weiter
nichts als ein deutiches Märchen, in die Welt geseht, um
um Anost einzusgen", erwiderte man mir und zeigte mir
um Beweiß Leitungsartifel, die ernstlich diesen Standpunkt vertraten und von dindenburg als von einer Art
Kovanz und Kinderschreck redeten, Aber auch in Rusland
lät sich die Wahrbeit nicht für immer unterdrücken, und
wenn sie kommt, wird sie für das russische Boll schrecklich
venn sie kommt, wird sie für das russische Boll schrecklich
kein, noch viel schrecklicher aber für die russische
Kenierung."

Die Leistungen schwerer Geschütze.

Bon Dr. B. Stabn.

Die lehten siegreichen Schlackten ber verblindeten beutichen und dsterreichisch-ungarischen Armeen in Galizien, in denen ganze russische Geere vernichtet wurden, und die zur Wiedereroberung Lembergs sührten, haben wieder mal eine der Aberraschungen gedracht, die in diesem Welikriege schon öster vorgekommen sind. Diesmal waren es neue Riesengeschütze der Osierreicher, die in den berühmten Stoda-Werken in Visien bergestellt worden sind, und awar eine 42-Bentimeter-Haubise, die ein Geschon es neue Riesengeschüße der Osierreicher, die in den des rühmten Stoda-Werken in Villen hergestellt worden sind, und swar eine 42-Bentimeter-Haubite, die ein Geschöß verseuert, das noch 300 Kilo schwerer ist, als das des in Belgien so berühmt gewordenen Kruppschen 42-Bentimeter-Mössers, der sogenannten "dicken Berta". Die neue Haubite seinerte 3. B. auf die von den Russen besetzte Stadt Taxnow breihundert Schuß ab. Die Wirtung der Granate, die heulend und sauchend durch die Lust dahmfaust, ist eine entselliche. Die erste Granate schug in Taxnow in dem Sos des Rathauses ein, und durch den Lustdruck der Explosion wurden nicht nur alle Fenster und Thren in weitem Umsreise zersplittert, sondern auch sämtliche Seitengebäude des Hoses vernichtet und in Trimmerhaufen verwandelt. Die Granate, die im Hose selbst ein 6 Meter wandelt. Die Granate, die im Hose selbst ein 6 Meter breites und 2 Meter tieses Loch aufriß, durchlöcherte mit breites und 2 Meter tieses Loch aufriß, durchlöcherte mit ihren Sprengstücken die Wände der umliegenden Hauser. Alle im Einschlaggebiet besindlichen Bersonen wurden in Fehen gerissen und selbst weit entsernte Menichen erdlindern durch eine Eussen und Entsen ergeicht, während andere vor Grauen und Entsehn irrsimig wurden. Diese surchtdare Wirkung wurde auf eine Eussternung von 12 Kilometer erzielt, gewiß eine gewaltige Strede, die aber doch nicht die Schußweite dieser Riesengeschübe begrenzt, denn sie können, ebenso wie die "die Berta", noch auf weit größere Entseichosse schußweite dieser Kiesengeschübe der und mittleren Feldsenden Geschosse ist die Gescher und mittleren Feldsenden Geschosse ischer kerssellicher der des gescher der den dauf weit größere Entseichosse schußweites dieser Kiesengeschüber der und mittleren Feldsenden Geschosse schußenderten der Bertauer Treissigeren und mittleren Feldsenden Geschosse schale der der Bertauf von auf weit größere Entseichosse schale gesche der Kiesengeschliche der und mittleren gelb-

Geschosse schukweiten ber leichteren und mittleren Feldsgeschiche schukweiten ber leichteren und mittleren Feldsgeschiche bewegen ich bekanntlich zwiichen 3000 und 7000 Meter, jedoch sind auch viele dieser leichteren Geschütze im Gebranch, die auch noch über 7000 Meter dinaus sicher schießen, im allgemeinen bleibt aber ihre Hoddigrenze ichießen, im allgemeinen bleibt aber ihre Hoddigrenze unter 10 000 Meter. Die größte Schukweite von allen Geschützen haben die schweren langläusigen Schisskanven von 28 dis 31-Bentimeter-Kaliber, und gerade dei ihnen von 28 dis 31-Bentimeter-Kaliber, und gerade dei ihnen dat die deutsche Wassentechnit in der letzten Beit größe Triumphe geseiert. Wie die Oberste Heeresteinung derichtet dat, ist die französische Festung Dünftrchen wiederichtet dat, ist die französische Festung Dünftrchen wiederichtet hat, ist die französische Festung Dünftrchen wiederichtet (nach neuesten Meldungen wieder in den letzten Lagen) mit schweren Granaten belegt worden, die aus einer discher noch niemals erreichten Entsternung abgeschösseiner bisher noch niemals erreichten Entstruung abgeschösseiner diesen der Ausgange bieser Geschossehahn am besten worftellen, wenn man bedenst, daß ein rüstiger Fußgänger sieben volle Stunden marschieren muß, um diese Strede zurückzusen, die von dem beulenden Entstehe Strede zurückzusen, die von dem beulenden um biefe Strede gurudgulegen, die von bem beulenden Geichoß in wenigen Minuten burcheilt wird. Diefe ungeheneren Entfernungen fonnen mit von einem Geschoft mit febr großer Robrlange bewältigt werben, ba nur in

einem folden die Kraft der Bulvergate von ausgenust werden kann. Und in der Lat beträgt bei diesen Ge-ichfigen die Länge des Robres das fünfzigsache ihres Ralibers, mas bei einem Raliber von 30,5 Bentimeter 15,25 Meter ausmachen wurde. Es ift baber fein Bunber, daß der ftets treffende Sumor unferer braven Feldgrauen biefe Art Gelduge mit bem Rofenamen "ber lange Emil"

belegt hat. Weschütz auf sehr große Entsernung seuert, dann ift es natürlich ausgeschlossen, der Beitrung des Schusses durch Beodachtung in der Labe der Batterie selbst seitgeteilt werden fann, denn das Ziel ist unter geselbst seitgeteilt werden fann, denn das Ziel ist unter gemöhnlichen Berhältnissen gar nicht zu sehen, selbst wenn wöhnlichen Berhältnissen gar nicht zu sehen, selbst wenn die Luft frisallstar wäre, denn es liegt bei solchen Entsernungen meistens schon unter dem sichtbaren Horizonte. Bill man dum Beispiel einen 36 Kilometer weiten Umfreis überhlichen dann uns man einen Beodachtungsturm von Will man zum Beisptel einen 35 Kilometer weiten Umkreis überblicken, bann nuß man einen Beobachtungsturm von mindestens 120 Meter Hohe erbauen. Da dies aber im Telbe nicht undalich ist, so muß die Feuerleitung von einem in hoher Luft besindlichen Flieger durchgesübrt werden, der imstande ist, von seiner gewaltigen Höhe aus sowohl die Stellung des Geschüges wie des Zieles genan zu beobachten und die Wirkung des Schusses au verzu beobachten und die Wirkung des Schusses au verzu deren, so auch dei Dünlirchen, unsere draven Franzosen, diese Ausgabe glänzend gelöst zum Entseten der Franzosen, diese Ausgabe glänzend gelöst zum Entseten der Franzosen, die sich gar nicht erklären konnten, woher die deutschen ichweren Granaten kamen.

Der Kriegsgärtner freuden. (Bon unferem ftanbigen Mitarbeiter.) Berlin, 22. Juni.

Der Spaten war in diesem Jahre Trumps. Richt mur in den Schübengräben, wo unsere tapseren Feldsgrauen seinen Wert odlig haben schäpen lernen, troßdem sie ansangs dei dem desannten Drang des deutschen Soldaten nach vorwärts etwas verächtlich auf das früher den Bionieren zern überlassene Geröt blidten. Allmählich lernten sie sich einduddeln wie die Maulwürse. Und umsere Armierungsbataillone haben den Spaten erst recht au hohen Ehren gebracht. Nicht minder aber hat er sich im Lande selbst zahlreiche begeisterte Anhänger erworden, die ihn sest in ihre ungewohnten Hände nahmen und ihn im Schweise ihres Angesichts immer wieder in die Erde stießen, wo diese nur ein freies Fledchen auswies. Manch einer stand, au Nörgeleien und Spöttereien geneigt, wie die Berliner nun einmal sind, mistrauisch dei Seite, und prophezeite den Kriegsgärtnern ein jämmerliches Fiasso. prophezeite ben Kriegsgärtnern ein jämmerliches Fiasto. Es ist anders gekommen. Aus dem Odland, auf dem guter Wille und anhaltender Fleiß Gemüsebeete ichusen, iprobt und grünt es, daß es nur so eine Art hat, und schon können die Kriegsgärtner den ersten Segen ihrex Dabe einheimfen.

Radieschen gab es überall auf den dem staudigen Sande undedauter Grundstüde abgerungenen Reuland in dulle und Jülle. Bart und sein und selbstgebaut — ein Keiz, der den meisten Großtädtern bisher undesannt und verfagt war. Der Salat ließ ebenfalls nichts zu wünschen übrig und ist in so reichlichen Mengen geerntet worden.

Ein stiller Mensch.

Roman von Baul Bli

Radbind virbot r.

Raifirlich war auch Kurt babei. Er fuhr mit ben Tanichen gusammen. Und er plante für heute etwas Brofes. heute follte und mußte bie Entscheibung fal-Ien! Es mußte werben.

herrlich berrlich war bie Fahrt. Der jungen Frau jubelte bas Berg in ber Bruft. Erft als man bie Stadt binter fich batte und aufs ftete gelb hinaustam, als nun ber endlos weiße Tepda erft wurde die Frende groß. Und bagu ein strab-lend blauer, flarer himmel.

Md, an folden Tagen habe ich auch nicht die geringite Sebufucht nach ber Großftabt," fagte fie in ehr-

lichem Enthufiasmus.

dt

Onfelden nidte lachelnb. Und er bachte: und jest erft noch ben Mann bagu, ben Du haben mochteft, bann tit Du bie Großstadt überhaupt vergeffen! Aber bas fagte er lieber boch noch nicht.

Rach einer einstündigen Sahrt, die wie im Fluge bahingegangen war, tam man beim Oberforfter on. 3m Ru waren alle Reftaurationsraume befeht und

ein luftiges Leben begann. Muf allen Tafeln bampfte ber würzig buftenbe Raffee, und gange Berge bon gartem, eingebadenem Rapftuchen wurden berbeigetragen.

Alles war in reger Tatigfeit, benn bie Fahrt batte

allen Appetit gemacht.

Und mabrend nun alles in luftigem Durcheinander blauberte und icherste, ließ Frau Grete bie fuchenben Blide wandernd umberichweisen. Aber fo weit fie auch tamen, benjenigen, ben fie beimlich erfebnten, ben fan-

Much Onseichen merkte bas wohl. Und auch ihn schone es ebenso sehr, benn auch er hatte im stillen gehofft, Bruno bier wiebergufeben. Aber nein, bet Troptopf war nicht gefommen.

Rachbem nun bie Taffen geleert und bie Ruchenberge verschwunden waren, hob man die Tafel auf. Und mit einem Mal faß ichon jemand am Rlavier und fpielte einen flotten Bolfa.

Schnell waren benn auch bie Tifche und Stühle gufammengerudt, fo bag freie Bahn geschaffen war, und

eine Minute fpater tangten luftige Barden babin. Best war ber rechte Moment ba. Raich und unauffällig winfte Rurt bem Canichen gu. Und jugleich trat Zanie Marie an Grete beran und

jog fie in ein Gefprach: "Sagteft Du nicht neulich, Du intereffierft Dich fur alte Eruben und Schrante?"

Freundlich bejahte die junge Fran.
Dann komm nur mal mit. Die Obersörsterin hat zwei Prachtstücke oben. So was hast Du gewiß noch nicht gesehen." — Und ohne erst eine Antwort ab-Bumarten, jog fie bie andere mit hinauf in ein Bimmer bes erften Stodes.

Da fianden nun auch wirflich zwei prachtvolle alte Mobel, die Gretes helles Entzüden wachriefen. Aber während fie noch gang im Anschauen vertieft war, offnete fich bie Eur und Rurt trat ein. Und ebenfo fchnett

und lautlos verschwand bas Tanichen. Doch Greie hatte alles gemerkt. Sosort erkannte fie die abgelartete Sache. Ansangs wollte fie bose werben, boch ichnell flegte ihr humor.

Luftig blidte fie fich um ju Rurt und fragte: "Ra, willft Du auch Antiquitaten bewundern?" Leicht erbebend erwiberte er: "Bewundern ja, aber

nicht Antiquitaten, Deinetwegen bin ich bier, Greie!" Gie lachelte fill. Bas nun fam, bas wußte fie. Aber gang gut fo. Ginmal mußte es ja boch flar wer-

ben zwischen ihnen. Und fcnell, in verhaltener Leibenichaft, fuhr er

Bitte, verzeih une, bag wir biefe fleine Lift anwandten, aber ich mußte Dich einmal allein fprechen, Grete, und ich fanb ja anbere feine Gelegenheit bagu! Sie nidte ihm freundlich au. "Mijo, mas willft Du nun von mir?"

mit rotem Geficht, ftarrie er fie an Ammer erregier, Du fragit noch banach, Grete? Beift Du es benn nicht? Du nußt es boch langit gemerkt haben, baß ich Dich liebe, baß ich Dich über alles liebe und verehre. Ja, bas mußt Du boch schon langft mir angeseben

Ruhig stand sie da und ließ ihn reden. Und er immer glühender, schnell, schnell, um die so kosibaren paar Minnten zu nuten: "Ja, Greie, ja, ich gestehe es Dir hier: Du, Du bist mein alles! Dich, Dich will ich erringen, um jeden Preis! Sag jal ich bitte, ich beschwöre Dich, Greie, sag jal und werde meine Frau!"

Er wollte nach ihrer Sand greifen, aber fie bulbete es nicht. Rubig, milb, aber bennoch ernft und beftimmt, antwortete fie ihm nun.

stimmt, antwortete sie ihm nun.
"Mein lieber Kurt, es tut mir leib, daß Du diese Szene herausbeschworen hast. Und wenn ich Dir jest einen Schmerz bereiten muß, so hast Du nur Dir alein die Schuld dassit beizumessen. Ich habe Dir nie eine Hoffnung gemacht. Schon damals, beim Gang nach dem Gärtner, habe ich Dir doch zu verstehen gegeben, daß wir gute Freunde sind, aber mehr auch nicht. Warrum also seht noch die Frages Du bättest es doch pareuskleben mussen, daß ich sie nur mit einem Reit voraussehen muffen, bag ich fie nur mit einem Reis beantworten tonnte."

Er war mit einem Mal bleich geworben. Bitternt ftarrie er fie an und ballte bie Banbe gufammen. Dann fragte er beifer: "It bas Dein lettes Borif"

Stumm nidte fie nur. Co! Mun bann bitte, verzeih' bie Dreiftigfeit! Wie ein leifer hohn flang es. Und im Umfeben war er fort.

Draufen ftanb Tanichen und wartete gespannt. Aber wild faßte er fie an und zog fie mit. Romm, fomm! Bir fahren fogleich!" Da erichtat fie bor feiner Saft. "Bas hat fie benn gefagt?" fiehte fie, ichnell und

Fortfebung folgt.

bay man in vielen Familien dagu übergegangen'in, ion Spinat gugubereiten. Das neuartige Rriegsgemule soll gans vorzüglich munden, Dit dem Spinat nämlich, auf den sich die durch den Krieg zu Landwirten gewordenen Großstädter so besonders gespiht hatten, gab es einen Haten. Die erste Ernte war zwar recht ansehnlich und auch gut im Geschwack. Dagegen machte die anhaltende Dürre dem Nachwuchs bald den Garaus. Spinat wurde nicht wur auf dem Martie, wo Garaus. Spinat wurde nicht nur auf bem Martte, wo er auf 30 Bsennig pro Bsund emporichnellte, ein un-erschwinglicher Lederdissen, sondern auch unsere Kriegs-gärtner mußten sich nach der anfänglichen Schwelgeret nun den Mund wischen. Da muß setzt der Salat aus-belsen und man hört ihn allgemein auch in der un-gewohnten neuen Zubereitung loben.

Bahre Triumphe aber feiern unfere burch ben Rrieg Gartnern und Grundbefibern geworbenen Grofberliner bei der Robirabiernte. In Berlin und der Dart ift man im Gegensat zu den meisten Gegenden Deutschlands den Kohlradi besonders gern "grün", d. ü., man ist ihn, wenn die Knollen noch ganz flein sind und die Blätter so jung und zart, daß man sie als Gemüse mitsochen kann. Das Gericht sieht, wenn es fertig in, dann ähnlich aus wie Grünkohl, nur daß die kleinen Scheidhen der Knollen in dem grinen Blattgemengiel hier und da sur Abwechlung auffauchen. Aber den Geschmad ift ja nicht zu ftreiten. Linderswo sieht man die ausgewachsenen saftigen Knollen por und überläht die Blätter den Kaninden und Biegen. Aber ber Berliner Kriegsgartner bat die frühe Ernte au feinen Gunsten vor anderen Kohlradiessern voraus. Und mit stolzen Bliden zeigen sich Männlein und Weiblein die buschigen Bslanzen, die sie dem ost nur zu färglichen Boden abgerungen haben. Viel Arbeit hat solch ein Gericht Kohlradi ja gekostet, aber in ihrer köstlichen Frische macht die reiche Ernte, die auf stillen, abgelegenen Winseln erblicht ist alles wieder gut. Und was an Bohnen und den verschiedenen Kohlarsen in Und was an Bohnen und den verschiedenen Roblarien in unfern Kriegsgarten emporreift, lagt bie iconften Soffnungen auf die Bufunft su.

Unfere durch den Zwang der Kriegonot zu Ader-bauern gewordenen Großstädter haben sich und dem Baterlande einen nicht zu unterschätzenden Dien geleistet. H. Kr.

Kriegs- Chronik

Bidtige Tagesereigniffe sum Sammeln.

28. Juni. Die türklichen Truppen erstürmen an der Kautasusfront den von den Russen bartnäckig verteidigten Karadaub-Berg und machen dabei erhebliche Beute. — In Galisien sind die Russen überall im Rücksug. — An der italientschöfterreichischen Grenze sind im ersten Kriegsmonat alle italienischen Borstöße geschettert.

alle italienischen Boritobe gescheitert.

24. Junt. Im Westen ersolgreiche Gesechte der Unsern an der Loretto-Höhe, dei Souches, am Laborinth, auf den Maashöhen, dei Ban de Sapt. Einige hundert Franzosen werden gesangen. — Im Osien scheitern russische Angrisse bei Kurschann und südlich der Weschell. Am Omusew nehmen die Unsern das Dorf Kopacayska. — In Galisten übersschreitet die Armee des Generals v. Linfingen den Onjestr; die Bersolgung der Aussen wird überall fortgeseht. Die Kussen weichen auf dem linken Weichseluser nach Rorden. — Die britische Admiralität bestätigt, daß das englische Kriegsschiff "Rordurgh" in der Rordsee toxpediert wurde; es konnte angeblich unter eigenem Dampf weitersahren.

Der Krieg.

Im Westen staut die feindliche Angriffslust merklich ab. Im Osten sind die deutschen Armeen in der weiteren Ausnutzung der durch die mehrfache Durchbrechung der russischen Front geschaffenen außerst günstigen Lage be-

Die Verfolgung der Ruffen.

Der Onjeftr von ber Urmee Binfingen fiberfdritten.

Großes Dauptquartier, 24. Juni.

Beftlicher Rriegefchauplan. Mm Ofthang ber Loretto. Sobe warfen wir ben Beind aus einem bon ihm bor einigen Tagen eroberten Grabenflud. Gublich bon Conches wurden bie Rampfe für und erfolgreich fortgefent. - Die Labprinth. Stellung wurde gegen einen nachte einfehenden ftarten Alugriff im gahen Rahfampf gehalten. - Muf ben Manshöhen fam es ju weiteren erbitterten Bufammenfionen; wir nahmen bort 150 Frangofen gefangen; ber Beind erlitt bei gwei fehlgeichlagenen Angriffen ftarte Berlufte. - Gine Unternehmung gegen bie bon und geftern genommene Dobe bei Ban be Capt wiefen wir ab; die Bahl der Gefangenen erhöhte fich um 50. Cftlicher Ariegefchauplan.

Subontich Rurichant liefen bie Ruffen bei einem bon une abgeichlagenen Mugriff über 100 Gefangene gurud. - Mm Omulew führte ein benticher Borftof gur Fortnahme bes Dorfes Ropaczysta. - 3n Bolen füblich ber Beichfel wurden mehrere feinbliche Mingriffe gum & beitern gebracht.

Cabbfillder Rriegefchauplah.

Die Mrmee bee Generale b. Linfingen bat ben Dujefte überichritt. n: gwifchen Salicg, bas vom Geinde noch gehalten wird, und Burawno ficht fie im heftigen Rampf auf bem Rorbufer; anichtlegend bis gur Wegend Bfilich bon Lemberg und bon Bottlew wurde bie Berfolgung fortgefest. Bwifden Ramarusta und bem Can bei Mlanow hat fich nichts Quejentliches ereignet. - 3m Can-Weichfel. Winfel find Die Ruffen bis hinter ben Can-Abidnitt gurudgegangen; auch auf bem linten Weichfelnfer füblich bon 31ga weichen fie nach Rorben

Dberfte Beeresleitung. Amtlich burch bas B. E.B.

Die Corpedierung des Kreuzers "Roxburgh".

Am 21. Juni meldele ber beutsche Abmiralfiab, daß eins unserer U-Boote am Tage vorber einen englischen Bangerfreuger vom "Minotaur". Inp in der Nordiee angegriffen babe. Der auf den Engländer abgeschoffene Lorpedo babe, wie der Jührer des U-Bootes festgestellt habe, getrossen. Die Wirkung des Schusses sommte nicht mehr beobachtet werden, da das U-Boot sich in Sicherheit bringen mußte. Zeut wird von der englischen Admiralität die Torpedierung eines Kreuzers durch ein deutsches U-Boot bestätigt, doch gehört dieser angeblich nicht der 14 800 Tonnen großen "Minotaur"-Raise, sondern den 11 000 Tonnen-Schissen der "Rozburgh"-Klasse an. Die englische Abmiralität meldet:

Das Rriegefdiff "Wogburgh" wurde am 20. Juni in ber Rorbiee bon einem Torpebo getroffen, ohne baft erufiliter Chaben angerichtet murbe. Das Schiff war imftande, unter eigenem Dampf Die Gabrt fortgufeten, Berlufte find nicht zu beflagen.

Berluste find nicht zu beklagen.

Die Berwechstung awischen "Minotaur", und der "Rozdurgd". Klassemag dem deutschen U-Booiskommandanten bei der Eile, die er sedenfalls hatte, unterlausen seine Wier daß ein wohlgesielter deutscher Torpedo keine ernstlichen Beschädigungen angerichtet hat, dürste der britischen Udmiralität wohl kaum geglaubt werden. Genügte doch vor den Dardanellen ein einziger Torpedosschuße eines deutschen U-Boois zur Bersenfung britischer Schlachtichisse, krobdem diese durch die ausgedrachten stählernen Torpedoschungen noch besonders geschützt waren. Der Banzerkeuzer "Razburgd" ist 1904 vom Stapel gelausen, läust 23,6 Seemeilen und hat eine Friedensbesahung von 655 Mann.

Der Pour le merite bes Rapitanleutnante Berfing.

Berlin, 24. Junt.

Durch Reuter ift am 18. Juni allgemein die Rachricht perbreitet worden, bem Rapitanleutnant Berfing fei ber bobe Orden Pour le merite als Belohnung für die von ihm vollbrachte Bersenkung der "Lusitania" verliehen worden. Bon unterrichteter Seite wird hierzu mitgeteilt, daß Kapitänleutnant Bersing diese hohe Alizzeichnung für Kriegsbienste erhalten hat, die mit der Vernichtung der "Lusitania" in keinem Zusammenhang stehen.

Motorpatrouillenboote gegen beutiche U-Boote.

Rotterdam, 24. Juni.

Mis neues Rampfmittel gegen die deutschen Unteramerifanischer Blatter gegemwärtig in ben Bereinigten Staaten Motorboote in Auftrag geben, die in Gemeinschaft mit ben Fischbampfern ben Batrouillenbienft gegen Die deutschen U-Boote in ben engliichen Ruftengemaffern versehen sollen. Die Boote werden, wie die amerikanischen Beitungen behaupten, mit sehr starken Motoren ausgerüstet sein und eine Geschwindigkeit entwicken, die die der modernen Torpedojäger weit übertrisst. Der Aktionsradius dieser Fahrzeuge wird dagegen nicht sehr groß sein, da ihre Länge nur 17 Meter betragen wird.

U-Boote-Sandelefrieg.

London, 24. Juni.

Der Dampfer Belgrave' ift an der Rufte von Bembroteibire forpediert worden. Er wurde mit dem Riel nach oben liegend nach Broadaven geschleppt. Die Kiel nach oben liegend nach Broadaven geschleppt. Die Besatzung wird vermißt. — Das Keutersche Bureau meldei aus Norwich, daß der Dampser "Bunisiana" in der Räbe von Bakesield auf Strand geset wurde. Das Schiff war von einem deutschen Unterseedoote torpediert worden. Die aus 33 Mann bestehende Besatzung landete in Lowestost. Die "Bunisiana", die in London bedeimatet ist, war mit einer Weisenladzung von Montreal nach hull unterwegs. — Bei seiner Ankunst in Rewcastle hat der Kapitän des norwegischen Dampfers "Benus" gemeldet, daß er durch ein deutsches Unterseedoot angerusen und gezwungen worden sei, eine große Menge der Ladung, die aus Lebensmitteln bestand, große Menge ber Ladung, Die aus Lebensmitteln beftanb, aber Bord su merfen. Darauf burfte er feine Reife fort-

Die ruffische Lemberg-Komödie.

Die russischen Bolke ist der bittere Trank der Eroberung Lembergs durch die verbündeten deutschen und österreichisch-ungarischen Seere mit aller Borsicht und teelösselweise beigebracht worden. Am 23. Juni ließ der cussische Generalstab in einem von allerband phantastischen Siegesnachrichten strohenden Bericht in ganz nebendei and praeter propter, wie Onkel Bräsig sagt, die harmsosie Bemerkung sallen: "Bei Lemberg Gewehrseuer." Daß die Berbündeten schon von Lemberg standen, war nach den russischen Berichten ein Ding der Unmöglichkeit. Der brave Muschis, dem ein des Lesens kundiger Gelehrter diese Mär zu Gehör brachte, mußte baß den Kopf schütteln und tröstete sich vielleicht damit, das das Gewehrseuer zu Ehren der vielen Siege des großen Risolat Risolajewisch von den in Lemberg garnisonierenden Kosalen verpusst worden sei. Rach garnisonierenden Kosalen verpusit worden sei. Nach bieser Borbereitung folgt der generalstädlichen Lembergkomödie sweiter Akt. Nach tief in deutsches Blut getauchten Siegesmeldungen, in denen zahlreiche deutsche Bataillone und Rompagnien vernichtet werben, folgt bie nachliebende flaffifche Schilberung über bie Borgange bei und in Lemberg:

Am 21. Juni und im Laufe ber barauffolgenden Macht hielten wir den teinblichen Borftof gegen Lemberg burch barinadige Ranufe auf. Der Beind erlitt be-beutenbe Berlufte bei feinen fruchtlofen Angriffen bei bem Dorfe Butowice und weiter füblich am Gacgerel. Bache, es gelang ihm aber in die Gegend der Stadt Bolfiew vorzudringen. Infolgedessen räumien unsere Truppen am 22. Juni Lemberg und sehten ihren Rücksag an die neue Front fort.

Rach diefer Mufterleiftung ichlieft ber Bericht mit ber tröftlichen Mitteilung, bag am Dnjeftr wieber 1000 Gefangene gemacht worden feien. Gin ber ruffifchen Methode ber Gefangenengablung Kundiger bat inzwischen die beutiche Leferwelt darüber aufgeklärt, wie die Ruffen das Runftstellen der dangeriatt, ibte die diafielt das schun-ftud fertig bekommen, blutig geschlagen zu werden imd doch stets zahlreiche Gesangene zu machen. Die Sache ist sehr einsach. Macht ein russisches Regiment 1 Gesangenen, das zweite 0, das dritte 0, das vierte 0, so reiht man die Bahlen zur Abdition nicht unters, sondern nebeneinander und erhalt 1000. Einfach und ausgiebig.

Kleine Kriegspoft.

Wien, 24. Juni. Rach bem öfterreichifd-ungarifden Generalftabebericht befenten bie berbunbeten Truppen Oftrowier und Candomiers in Gubpolen.

Rotterbam, 24. Juni. Die englischen Morgenblätter melben über ben Fall Lembergs fein Bort. Die "Times" schreiben, Lemberg sei noch in den Sanden der Ruffen.

Kopenhagen, 24. Juni. Das biefige Blatt "Bolitiken" erfährt, bas bie beutichen Kriegsgefangenen aus Dabomen auf Anordnung ber fransofischen Regierung in bas gesundere Klima Rordafrikas übergeführt werden.

Konftantinopel, 24. Juni. Privatnachrichten zufolge bat ein französischer Kreuzer die unter griechticher Offupation stebende Iniel Castelloriso an ber Kufte Kleinasiens bombardiert. Der Kreuzer gab etwa 20 Schuffe auf bas bortige Rlofter ab.

Rouftantinopel, 24. Junt. Der Obertommanbant ber in Mefopotamien operierenben turtifchen armee forbert in einem Murrer sum Detrigen serteg gegen Die Bei bie bie heiligen Statten bes Illam und ben Rhalifats mit ibren füßen befleden wollen. Den bereben ichwere Strafen angedroht.

Pondon, 24. Juni. Die finnische Brigantine wurde in der Rabe der Fairinsel von einem deutsche wurde in der Rabe der Fairinsel von einem deutsche gewährt, der Boote zu gehen. Sie wurde wachtigemährt, in die Boote zu gehen. Sie wurde danischen Dampfer "Lerwick" an Bord genommen.

Lugano, 24. Juni. Die ttalienischen Besatruppen aus dem Innern von Tripolis sind an die Küste surückgezogen worden, teilweise unter reichen Kämpsen mit durch abgesallene Assaris per Eingeborenenscharen.

Schluß des preußischen Landtages Hbgeordnetenhaus.

Rs. Berlin, 24.3 (Driginalbericht.) In feiner letten Situng führte bas Saus in iprechung bes Untrages Brutt betr. Die Boltsernabe Rriegsmaßnahmen zu Ende. Den letten Teil bes

Bilfe für Ofiprenffen

bebandelte, erstattete Abg. Frbr. v. Zedlich (frt.) Er vie bolte die Bahlen über den Umsang des Schadens, beierdie völlige Wiederherftellung als eine gewalitäge aufgade und sprach die Kosmung aus, das Oldbreits Bufunft vor einer Wiederholung solcher Beicklich bauernd geschützt bleiben möge.

Bisevräsibent des Staatsministertums Dr. Delbe sprach die Kossung aus, das die Wiederherstellung preußens ein neues Kuhmesblatt in der Seichles inneren Entwidlung sein möge. Einigseit beitebe darn die getrossenen Mahnahmen zur Sicherung der ernährung zu vollem Erfolge gesihrt haben. Es sein Brothorn vorhanden, das eine Sicherbeit gegen Zwischensälle vorbanden sei. Er könne der Hossung der Brothorn vorhanden, das eine Sicherbeit gegen Zwischensälle vorbanden sei. Er könne der Hossung der Brothorn vorhanden, das eine Sicherbeit gegen Zwischensälle vorbanden sei. Er könne der Hossung der Brothorn vorhanden sein wir mit gleichem Erfolge ein nach abri diesen Krieg sübren könnten. Abg. Wiemer (Vollagen geschlagen krieg sübren könnten. Abg. Wiemer (Vollagen bie Konterbliebenen und Invaliden.

Abg. Braun (Soz) meinte, das zwar alle Beits geschlagen seien aber ein innerer Veind am Marte und Schaden seien aber ein innerer Veind am Marte und Schaden seien aber ein innerer Veind am Marte und Schaden seien aber ein innerer Veind am Warte und Schadel: Tausende von Zeninern verdürben sein. Die Kartossellich eine Nordreife. Die Kartosselliager in Indiang von Eroberungsplänen.

Etaatsminister Dr. Delbrück

Staateminifter Dr. Delbriid

Staatsminister Dr. Delbrück
führte demgegenüber aus: Der Wunsch, das Bolt bilderenahren, könne nicht der alleinige Mahstad für die dierungsmahnahmen sein. Döckstreise müssen in einem erichtigen Berhäitnisse zu dem Produktionskosten sieden werde alles getan, um die Volksernährung in gesied Bahnen zu lenken. Wenn man in einem Kriege siede müsse man ihn is deernden, daß wir ihn nicht noch ein bekommen. Das sei das Itel, das sich Reichskanzler wiese werde gesteckt haben.

Abg. v. d. Often (!) betonte, das alle Stände is Schuldigkeit getan haben. Darin liege der Segen die schuldigkeit getan haben. Darin liege der Segen die schuldigkeit getan haben. Darin liege der Segen die schuldigkeit getan daben. Varin liege der Segen die schuldigkeit getan daben. Darin liege der Segen die schuldigkeit getan daben von Berwürfen gegen ganze dem stände. Der Redner überte ferner gegen ganze dem stände. Der Redner sührte ferner gegen ganze dem stände. Der Redner sührte ferner gegen danze dem kansen der Stuffen in Werlin und die Udage, derold (3.) und Fuhrmann sen bedauerten die scharfen Borte des Abg. Braun. Die schuldigen der schu

In ber gemeinfamen Coluffinung

beider Saufer bes Landtages verlas Staatsminifier & Delbrud die tonigliche Berordnung über den Schlut in Geffion. Die Mitglieder des Landtages trennten fich mie einem vom Herrenbauspräfibenten ausgebrachten begeißen Doch auf den König.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Aus Mailand brachte die "Reue Züricher Zeitungeine Meldung, nach der ein in vatisanischen Kreisen we kehrender Gewährsmann erklärt habe, in nächster Zeiten in der Schweiz verschiedene politische Perioniskeiten sowohl des Dreiverbandes als der Zentralmick eintreffen, um unverdiedliche Besprechungen über Grundlagen einer Friedenstonfereng angufnupfen. Bufammentunft fei ber Initiative bes Brafibenten Ral Busammentunft sei der Initiative des Bräsidenten Blesu verdanken. Die "Neue Bür. Sig." gibt die Melkinunter allem Borbehalt wieder und die Berliner Nation Beitung schreibt dazu: "Bu dieser Meldung erfahren aus zuverlässiger Quelle, daß die hiesigen Regierungstre ben geplanten Berhandlungen fernfteben." biefen und auch anderen verbreiteten Gerüchten von angeblichen Anweienheit russischer Friedensunterhändler Berlin wird halbamtlich in der Nordd. Allg. Big. is gestellt: "Bährend des ganzen Krieges hat feine sem liche Regierung, sei es unmittelbar, set es mittelle Friedensangebote an Deutschland gemacht, auch ist bie der Resiesung wiedes an Gemacht, auch ist bie der Resiesung wiedes an Gemacht, auch ist bie der Resiesung wiedes and deutschland gemacht, auch ist bie der Resiesung wiedes and deutschland gemacht, auch ist bie der Resiesung wiedes and deutschland gemacht, auch ist bie deutschland gemacht auch ist bie deutschland gemacht auch deutschland gemacht auch deutschland gemacht auch deutschland gemacht, auch ist bie deutschland gemacht auch deutschland gemacht g ber Reichsleitung nichts fiber Friedensbereitschaft au

leinblichen Regierung bekanntgeworden."

+ In München zog aus Anlah ber Eroberung om Lemberg eine Menge von 10 000 Bersonen vor die Schloß und bereitete dem König eine Huldigung. König Ludwig hielt eine Ansprache vom Balkon, in der Endwig hielt eine Ansprache vom Balkon, in der u. a. sagte: "Daß wir beute ichon so weit gekommen si das verdanken wir in erster Linie unseren Truppen, Sieg auf Sieg errungen i en. Das verdanken wir ab auch den Zurückgebliebenen, die durch ihren ausopsem Bleiß die Arbeitofrafte ber im Felbe Stebenben gu er wußten, unferer Induftrie und unferer Landwirticaft. es uns, eingefreift von Feinden, ermöglichen, aus eige Rraft ben Bebfirfniffen bes Lanbes und bes Deeres gerei gu merben und unfer Bolt au ernahren, nicht gule unferer arbeitenden Bevolterung, die wie wenige ander Lander für bas Bohl bes Gangen eingestanden ift. 200e es beißt noch ausbarren. Biele von Ihnen haben bur ben Berluft lieber Ungehöriger icon fcmere Opfer bringe muffen, und es stehen noch große Opfer bevor. Möge der Gedanke Ihnen sum Troft gereichen, daß diefelben ab brindt werden in großer Beit für die große Satt unferes Landes, des Reiches und des ganzen beutichen Bolkes.

+ Rach ber Eröffnung ber Seffion bes fachfifde gandtages wies ber Borfibenbe bes Staatsminifterium. Rultusminister Dr. Bed, auf die ruhmvollen Seldeniaim unierer Truppen bin. Dem Landtag find außerordemlide Regierungsvorlagen sugegangen über die Sinausschieburs eing Beg Satura Bati Bati Bent Bent Gue Beft fich Sol

in der lialien rafende fpreche des Biber from Bolf iet nicht perfon Bolf ich nicht perfon genater als eine Bisber wirfun Lond eine Bisber wirfun Lond eine Bisber wirfun Bond eine Bond ich berart wirden Bond berart wirden Bond berart wir B

wird, Roth einer Die i erfter ficher etwal

Eleft im & führe

Geid gefül muil

5 B1

15 A Buid bem

Einf

befte

Ger

bie bas steht Ma Lu 12-1

0

ver usanien jut die Sweite stammter jowie die aus uman bei Krieges geiroffenen Mahnahmen zur Sicherung der Bolfsernahrung. Die fozialdemokratische Fraktion Beitsernahrung des allgemeinen, gleichen, gesenntragte die Einführung des allgemeinen, gleichen, geseinen, diesten Wahrechts für alle über 20 Jahre alten beimen, dem wohnenden Reichsangehörigen unter teimen, direften Kanirechts für alle über 20 Jahre alten in Sachien wohnenden Reichsangehörigen unter Ansendung der Berhältniswahl. Weiter werden beantragt unveridendere Kriegsuntersützung und gewisse Steuerwörtenden (Erleichterung der unteren Steuersahler und ber Mehrachleinden), auch eine Sandersteuer gefastung ber Mehrzahlenben), auch eine Sonberfiener auf Rriegsgewinne und Magnahmen gegen ben Lebensmittelmuder werden verlangt.

Italien.

* Die Erklärungen des Papfies zur Kriegelage, die in der Bartier "Liberté" veröffentlicht wurden, haben die lialienische und französische Presse zum großen Teil in rasende But versett. "Secolo" und "Corriere della Sera" rasende fast unverbüllt von italienseindlichem Borgeben iprechen sast Besonders die Klagen über die Beschränkung des Bapsies. Besonders die Klagen über die Beschränkung iprecen saft inderhaltt von taltenseinstehen Borgegen des Bapstes. Besonders die Alagen über die Beschränfung der Freiheit und der Ausdruck der Besorgnis über die der Freiheit und der Ausdruck der Besorgnis über die der Freiheit und der Ausdruck der Besorgnis über die der Freiheit und der Gescheit sowie das Urteil über das römische Bolt haben große Bestürzung hervorgerusen. Die römische Bolt haben große Bestürzung hervorgerusen. Die römische Bon französischen Blättern sagt der "Temps", der Papst Bon französischen Blättern sagt der "Temps", der Papst bei nicht der geeignete Mann für die Kolle eines Friedensstei nicht der geeignete Mann für die Kolle eines Friedensstei vollichen Besit. Den ungeheuren Eindruck, dem das irdischen Besit. Den ungeheuren Eindruck, dem das irdischen Besit, dezeichnet der "Intransigeant" Interolew gemacht hat, dezeichnet der "Intransigeant" siehe verlorene Schlacht der Entente, well dadurch die Isberige Propaganda gegen die beutsche Barbarei discher Bropaganda gegen die beutsche Barbarei diese verlorene Schlacht der Entente, well dadurch die Verlungsloß gemacht werde. — Aus Madrid meldet die Verlungsloß gemacht werde. — Aus Madrid meldet die Verlungsloß gemacht werde. — Aus Madrid meldet die eine Abresse an den Bapft unterzeichnet haben, worin sie eine Abresse Gendung in Kom nicht mehr ungehindert aussiehen könnte, und er einen zeitweisen Ausenhalt in Spanien nehmen wollte, ihm das gesamte Land zusteln wurden wurden werde. parte. Auch aus privaten Kreisen in Spanien wurden varbe. Abreffen mit Tausenden von Unterschriften an en Bapft gefandt.

frankreidn.

* Wie ber Agence Havas" aus Newyork gemeldei gird, ift swifchen bem Haufe Morgan und bem Haufe tothichilb in Baris eine Bereinbarung über die Ausgabe Stotbschild in Karis eine Vereindarung über die Ausgabe einer französischen Anseihe in Amerika getrossen worden. Die Anseihe soll durch amerikanische Eisenbahnobligationen erster Klasse, die in der Bank Morgan zu hinterlegen sind schwerzestellt werden. Man glaubt, daß der Betrag sich aus eiwas weniger als 250 Willionen Frank belaufen wird. Der Kindsu würde etwa fünf vom Hundert sein. Hue Jn- und Hueland.

Wien, 24. Juni. Kaifer Frans Josef bat gestern den spanischen Botichafter in balbitundiger Audienz empfangen. Der Botichafter überbrachte der Reuen Greien Bresse au-folge dem Kaiser ein in herzlichen Worten gebaltenes Dand-chreiben des Königs von Spanien.

Wien, 24. Juni. Die Bukarester "Moldava" schreibt, bie Eroberung Bembergs babe für Rumänien die größte Bedentung. Die russophile Agttation habe seinerzeit mit der Besehung der Dauptstadt Galiztens durch die Kussen begonnen; die zwingende Beredsankeit der jüngsten Ereignisse werde aber das Bolt Rumäniens aus seinen ziellosen Träumereien reißen, und es werde erkennen, das die Stunde Besarabiens geschlagen habe.

Baris, 24. Juni. Der "Temps" schreibt: Der Ber-banblungstermin des Brisengerichts in der Angelegendeit der "Dacta" ist auf Ersuchen des amerikanischen Botschafters in Baris um einen Monat verschoben worden. Auch der Anmelbetermin für die Forderungen und Einsprüche wurde dis zum 10. Juli verlängert.

Nah und fern.

o Emil Rathenau t. Der Gebeime Baurat Dr. ing. und Dr. phil. Emil Rathenau, Generaldirektor ber Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und der Berliner Elektrizitätswerke, ist in Berlin nach kurzem Leiden im Alter von 76 Jahren gestorben. Er war einer ber fübrenden Leute im beutschen Industrieleben.

O Gine Stener auf unberheiratete Perfonen beiberlei Beidlechts ift in ber Stadt Reichenbach im Bogtland eingeführt worden. Unverheiratete Berjonen über 28 Jahre mussen bei einem Einsommen von 1400 bis 2200 Mark 6 Brozent, bei 4000 Mark 10 Brozent, bei 10 000 Mark 15 Brozent und bei einem böheren Einkommen 20 Brozent Buichlag sur Gintommenftener entrichten. Befreit von bem Buichlag find Diejenigen Berfonen, Die bei einem Einfommen bis 4000 Mart für unterstützungsberechtigte Berwandte zu forgen haben, Berwitwete werden nicht besteuert.

O Die Ranouen ber "Lufitania". Die ameritanischen Gerichte haben gegen ben beutschen Seemann Stabl, ber bie Bewaffnung ber "Lufitania" eiblich perfichert hatte, das Hauptversahren wegen Meineids erössichert hatte, das Hauptversahren wegen Meineids erössinet. Rum ersteht Stabl ein Eideshelfer in dem deutschen früheren Matrosen, jedigen Boten Grade zu Hamburg, der auf der Lusstania" gesahren hat und die Stellen kennt, wo die 12-Bentimeter-Geschübe, fünf dis sechs an der Babl, sest eingebaut sind, ebenso wie auf dem Schwesterschiff Mauretania". Die Geschübe waren dauernd mit schwerem Segeltuckleinen verdeckt. Die an Bord besindlichen Marinereserven hielten regelmäßig übungen ab.

O Der erste deutsche Soldat zeuseits des San. Der Gardist Camille Reiber, ein Elsäser aus St. Johann bei Badern wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet, das ihm für eine edenso tapsere wie denkwürdige Lat verlieben wurde. Beim übergang über den San war er der erste

wurde. Beim Abergang über den San war er der erste deutsche Soldat, der den Juß auf das seindliche User seite. Mit 16 gleich kampsesmutigen Kameraden durchguerte er in einem einsachen Boot den Fluß, und troh des bestigen Maschinengewehr und Artillerieseuers konnten sie sich auf dem gegensberliegenden User sestieben. Der wackere Soldat ist der Sohn des Wirts und Bosthalters von St. Iodann, Michel Kleiber.

Johann, Michel Kleiber.

O Ein franzosenfreundlicher Landrichter ans dem Amt entlassen. Rach der Straßdurger Bost ist der Landrichter Göhrs ans Mülhausen wegen seines, eines deutschen Beausten nicht würdigen Berhaltens zur Amisentlassung verurteilt worden. Dieses Urteil ist inzwischen in zweiter Instanz von der Colmarer Disziplinarkammer sür Beauste bestätigt worden. Göhrs machte schon lange vor dem Kriege aus seiner Sympathie für französisches Wesen kein Sehl. Göhrs hielt sich beim Einzuge der Franzosen in Wällhausen auf der Straße auf und zeigte sich freudig erregt, grüßte die Trikolore durch Hutabnehmen und teilte Ligarren und Ligaretten aus. In allem ist eine Bekundung einer Gekunung zu erblichen, die jedenfalls mit der Stellung ines deutschen Beamten sich nicht gereindaren läst.

O Busabbrottarten in Berlin. Für ben Broffarten-verband Groß-Berlin ift mit Gultigkeit vom 22. Juni ab für ichwer arbeitende Bersonen eine Busabbrotfarte ein-geführt worden. Die Berordnung läßt die Ausgabe an alle bie Arbeitergruppen su, bei benen bas Brot als Rabrungsmittel eine erhöhte Bedeutung bei it. Diergu gehoren neben ben jugendlichen Arbeitern insbe undere bie, benen bie Beschaffung anderer Rahrungsmittel während der Arbeitszeit nicht möglich ist. In jedem einzelnen Falle werden 450 Gramm Brot pro Woche mehr wie disher gewährt.

O Bas ber Londoner Pobel an beutschem Gigentum gerftorte. In einer Berhandlung por bem Lambeth-Bolizeigericht in London gegen Teilnehmer an den anti-beutichen Ausschreitungen in London erflärte der Richter, bas der Schaden an deutschem Eigentum, der in London burch biefe Erzeife angerichtet murbe, ungefahr fünf Millionen Mart betrage.

o fiber bas Entweichen von Ariegsgefangenen gibt ber Landrat bes Landfreifes Stolp folgendes befannt: "Die Bahl der Fälle, in denen Kriegsgesangene, vielsach mit Frsolg, Fluchtversuche unternommen haben, tiel in letter Beit außergewöhnlich gewesen. Es sind die jeht Aber 200 Kriegsgesangene, hauptsächlich Russen, teils aus ben großen Stammlagern, teils aus Arbeitslagern entwichen. Da ein Entfommen von Rriegsgefangenen in-fofern erhebliche Gefahren für bie Allgemeinheit in fich holern erhebliche Gesahren sur die Augemeinheit in fich birgt, als Gewalttätigkeiten, Einbrüche und Diebstähle zu befürchten, auch Racheakte (Brandstiftung u. bgl.) nicht ausgeschlossen sind, müssen aus Gründen ber öffentlichen Sicherheit alle Aufsichtsbehörden, sowohl bei der Mitsüberwachung der Ariegsgesangenen, als auch bei der Ermittling und Mitcharambenannen, als auch bei der Ermittling und Mitcharambenannen. mitilung und Biebereinbringung von Entwichenen tatfraftig mitwirten."

O Dant eines frangofifden Offigiere. Der in Minchen infolge von Kriegeverwunding verftorbene fransofifche Oberleutnant Armagna verfügte gum Dant für bie forgfame Bflege lettwillig, bag fein Rachlag in Dentich-land für banerifche Jamilien, beren Sobne im Kriege ge-

fallen find, verwendet wird.

Die Seldentat eines gefangenen öfterreichischen Offigiers. Als bie Berbinbeten Unfang Dai ihren Biegesaug gegen Oftgaligien antralen, folgten die Soben-Siegeszug gegen Ofigalizien antralen, solgten die Hoben-mauther Landwehr-Ulanen den zurückweichenden Russen hart auf den Fersen. Der Rommandant einer der ver-solgenden Reiterpatronillen, Lentwant v. Bindter, wurde am 5. Mal. als er abgesessen eine Welderig schried, von Kosafen überfallen und geriet mit Korporal Kloß, nachdem beide ihre Munition gegen die Kosafen verschossen hatten, in russische Gesangenschaft. Am 6. Mai marschierte er dis Mzana mit einer russischen Kavalleriedrigade, wo diese in unser Artisterie- und Maschinengewehrseuer geriet. Die momentane Verwirrung ausnubend, bewassnete sich Leutmomentane Berwirrung ausnuhend, bewaffnete sich Leut-nant v. Pindter, Korporal Kloß und fünf gefangene Soldaten des Bisefer Landwehr-Infanterie-Regiments mit Gewehren der ruflischen Geschützbedeckung. Der Leutnani forberte den ruffifchen General gur fibergabe auf und machte ihn, einen Obersten, 10 andere Offiziere und 1882 Mann au Gesangenen. Als Beute sielen infolge dieser kühnen Tat 15 Geschütze, darunter einige schwere, und eine größere Anzahl Fichrwerke und Pferde in unsere Danbe. 3m Berein mit einer berbeigeeilten Dafchinengewehrbebedung transportierte Leufnant v. Bindter bie Gefangenen zu ber in der Rabe befindlichen Brzemoffer Landwebrbivifion und gab feine Gefangenen beim Korpstommando ab.

Bunte Zeitung.

Komeradentrene bis zum Tode. Am 30. Ottober ftand bie 9. Kompagnie bes 9. Mbeinischen Insanterieregiments Rr. 160 in Erwartung eines feindlichen Angriffs bodifter Rampfbereiticaft in ihrem Schützengraben. Beber mar auf feinem Boften, Gewehre und Munition noch einmal nachgesehen. Die Erwartung traf su. Bei Morgengrauen fehte eine gewaltige Kanonabe ein. Bahl-reiche Granaten und Schrapnells platten in unmittelbarer Rabe bes Grabens. Schon war die Mittagsftunde beran-gefommen, da ertonte ploblich ein lautes Rrachen. Ein Bolltreffer ichlägt in einen Unterftand ein, und acht Leute werden ver chuttet. Dit Anfpannung aller Krafte gelingt es bald, fieben von ihnen su bergen. Bie durch ein Bunder find fie famtlich gar nicht ober nur leicht vermundet. Rur einer liegt noch unter ben Trummern. 2018 die feinbliche Artillerie die Aufräumungsarbeiten gewahrt, verstärft sie ihr Jeuer. Sageldicht fallen die Geschosse in der Rähe der Unfallstelle nieder. Schon wollen die Unfrigen die Kettungsarbeiten aufgeben, da rust der Refervist Schnikler aus Rhepdt: "Bas, ihr wollt nicht mehr? Auch den letzen müssen wir berausholen!" Mit neuem Eiser wird weitergearbeitet. Plöhlich brach Schnigler, von einer Schrapnellfugel getroffen, tot auf ber Erbe nieber, die seinen verschütteten Kameraden bedte. Aber fiber seinen Tod hinaus wirfte sein vorbildliches aufopferndes Berhalten. Auch der lette Berschüttete wurde

Gefahrvolle Kämpfe unter der Erde. Am 23. Mat 1915 zeichneten sich die Unteroffiziere Mettin aus Sallgast, Kreis Ludan, Leshalm aus Dortmund und Blonier Antpöhler aus Studenbrod, Kreis Baderborn, — sämtlich der 4. Feldsompagnie Bs. Bion. Regt. Kr. 29 angehörig — durch außergewöhnliche Enticklossenbeit und Geistesgegenwart aus. Unsere Bioniere hatten einen unterirdischen Stollen 14 Meter gegen den Feind vorgetrieben, als sie während ihrer Arbeit das Geräusch feindlichen Gegenminierens vernahmen. Es wurde darauf in Richtung des seindlichen Stollens noch etwas weiter vorgegraben. Antpöhler hatte den Stollen um kaum 1 Meter vorgetrieben, als plötslich das Erdreich nachgab und in den seindlichen erleuchteten Minengang fürzte. Antpöhler erkannte in dem Lichtschen zwei seindliche Bioniere. Er troch schnell zurück, bolte sich eine Handgranate und warf sie in den französischen Stollen; sie versagte jedoch, und Antpöhler konnte nur noch wahrnehmen, wie der Gegner Gefahrvolle Rämpfe unter ber Erbe. Am 28. Dat Untpobler fonnte nur noch mabrnehmen, wie ber Wegner bestrebt war, eine Ladung in den Stollen einzubringen. Darauf ließ er sich von einem Infanteristen eine Bistole geben, troch eiligst in den Stollen gurud und gab mehrere Schuffe auf bie Fransofen ab, wodurch einer von biefen verwundet wurde. Run galt es einer feindlichen Sprengung auvorzusommen. Mettin und Lefhalm begaben sich zu biesem Zweck in den Stollen, brachten vorerst die Hand-granate durch Bistolenschüße zur Entzündung, um dem Feinde das weitere Arbeiten unmöglich zu machen, und schafften bann eine starte Ladung in den feindlichen Stollen. Hierauf wurde der eigene Stollen gut ver-dämmt und die Ladung sur Detonation gebracht. Die Wirkung war eine besonders gute, da sie auch mit dem Stollen ben feinblichen Graben, ber von ber Sprengftelle aus nur noch 5 Meter entfernt war, vericuttete.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 25. Juni. 840 | Monbuntergang 824 | Monbaufgang Connenaufgang Connenuntergang

Connenuntergang 8²⁴ Mondaufgang 7²³ R.

1530 Die Augsburgische Konsession (Confession Augustana) wird auf dem Reichstage zu Augsdurg von Karl V. verlesen. —

1542 Dichter Helnrich Seidel geb. — 1843 Dichter Friedrich Kind gest. — 1845 Komanist Gustav Körting ged. — 1864 Afrikareisendert. — 1845 Komanist Gustav Körting ged. — 1864 Afrikareisendert. — 1864 Afrikareis

Georg II. von Sachsen-Weiningen gest.

Der jehigen Zeit für den Berbrauch von Bowlen iehr des achtenswerte Frage macht der Berein der Weingroßdändler von Berlin und der Brootne Prant der Weingroßdändler von Berlin und der Brootne Prant des deinestender gerichtlicher Entickeldungen Gesetes und vorliegender gerichtlicher Entickeldungen Gesetes und vorliegender gerichtlicher Entickeldungen Gestänke, die als Bowlen angesindigt werden, aus Traubenweinen ober Weinen ohne Zusat von Obstweinen, Obstichaumweinen oder Weisen dierdings nur aus Unstenntnis, verstoßen, und es wird allerdings nur aus Unstenntnis, verstoßen, und es wird dalerdings nur aus Eraubenwein, Suder und aus der Frucht besteht, die der Bowle den Ramen gibt, ein Getränf zu erbalten, das nur aus Traubenwein, Buder und aus der Frucht besteht, die der Bowle den Ramen gibt, das es war nicht verboten ist. Bowle auch mit die von Obstweinen oder Obstichaumweinen berzustellen, das ger solche Butaten dem Berbraucher in der disentlichen Frungerstallen dem Berbraucher in der disentlichen ist als weinschliche sondern als welnbaltige Getränke im Stinn des Weingesches zu betrachten sind, dinschlich der Beseichnung das Nahrungsmittelgeset vom 14. And 1813 mit zwar § 10, maßgedend ist. Wenn bieser Baragraph auch bestig umstritten wird, is tann doch nach den vorliegenden lieftig umstritten wird, is tann doch nach den vorliegenden licht besteht.

Die Wassellten werden Bowlenarten die Erstärtungsenstitte besteht.

Die Wassellten werden Bowlenarten die Erstärtungsenstitte besteht.

. Die Wafferleitung wird morgen Bormittag geipult, worauf wir auch an Diefer Stelle hinmeifen möchten. + Den Beldentod füre Baierland ftarb ber früher

hier beschäftigt gewesene Sutienarbeiter Frang Reupp.
Derwendung frifcher Rartoffeln. Bei ber anhaltenben Barme leibet feine Frucht mehr als bie Rartoffein. Wie befannt, fieben genugende Mengen hiervon fur Die menichliche Ernahrung jur Berfügung, fodaß wir Anappheit nicht ju befürchten brauchen. Wir muffen aber Bedacht barauf nehmen, bag nichte umtommt und verbirbt. Da bei ber Bereitung von Roggenbrot fifde Rartoffeln ober Rartoffeifioden, Rartoffelmalymebl, Rartoffelftartemehl vetwendet werden muffen, ift co eine baterlandifde Pflicht, jest berartige Brobutte jurudjufiellen, Die fich gut halten und aufbewahren laffen, und vielmehr frifche Rartoffeln gu berwenben, bie fonft bei ber Dite faulen und fomit ber Bolto-ernahrung verloren geben. Man verwende baber fomeit als irgend möglich bei ber Bereitung son R. - und R. R .- Brot frijde Rattoffein ber alten Ernte und bemabre Trodenpraparate

uiw. für fpatere Beit auf.
* Bergung der Ernte. Sinfictlich ber Babl ber für landwirtichaftliche Arbeiten jur Berfügung nebenden Rriegsgefangenen find vielfach irrige Meinungen verbreitet, melde bagu führen, von biefer Silfe viel mehr gu ermarten, ale tatjadlich geleiftet werben fann. Bie wir erfahren, laufen bei ben guftanbigen Beborben eine fo große Angabl von Bejuden um leberlaffung von Rriegegefangenen ein, bag nur ein Bruchteil berfelben befriebigt werten tann. Beifpielsweise murbe im Gebiet bes 18. Armeetorps faft bie breiface Babl von Gefangenen für lanbwitticaftliche Arbeiten angeforbert als g. B. gur Berfugung fteben. Auch ber Borfolag, genefenbe und noch nicht felbbienfttaugliche Solbaten für Erntearbeiten gu beurlauben, wird aus verfchiebenen Granben feinen hinreichenben Erfas bringen. Es muß alfo erneut barauf bingewiesen werben, bag es unbedingt notwendig ift, auch alle anberen verfügbaren Rrafte für bie Erntearbeit frei ju machen. Inebejondere follten bie in ben Stabten mobnhaften Rriegerfcanen, welche auf bem Lanbe geboren und mit landlichen Arbeiten vertraut find, mo es irgenb angangig ift, fich fur bie Erntearbeiten jur Berfügung ftellen. Ebenjo jollten Die ftabtifden Dienftboten, Die aus Bauerrfamilien flammen, in weitgebenoftem Rage von ihren Arbeit. gebern beurlaubt werben und mabrent ber Erntegeit in ihre heimifden Dorfer gurudtehren.

* Dogelichutfalender für Juli und Auguft .. Die gu ben Rapenfollen führenben Bfabe muffen recht rein gehalten werben, befondere von Untraut und auffprogenden Schößlingen. Junge Bogelichungebolge muffen ofter gehadt werben. Lebende Deden find mit Rudficht auf fpate Bruten

nicht vor Enbe Muguft gu bejoneiben.

* Unch ein Grund jum Gurrarufen. In einem bieber noch ertrablattireten Stadtden unferer fconen Broving ift es Sitte, daß ber Lehrer Die Siegesnachrichten, Die er querft erhalt, von ben Schullinbern unter Surrarufen verfunden lagt. Much am letten Samstag ericoll bas hurra wieber aus vielen Bubentehlen und gmar mit befonderer Rraft und andauernder Babigleit. Alle Genfter fliegen auf, bie Strafen fullen fich ichnell mit Meniden und hundert erwartungevolle Fragen ichallen ben Rufern entgegen: "Bieviel Ruffen find benn wieber gefangen ?" - "Et gar feine," ift bie Antwort. "Aber unfer Legrer muß einruden. !" Und fort fiurmen bie Buben - - burra, burra, burra!

Wetteraussichten.

Eigener Wetterdienft. Roch liegen fleine Diefbrudwirbel über Deutschlanb. Musfichten : Warm, vereinzelt Gewitter ober Strichregen. Rieberichlag am 24. Juni : 2,7 Dillim.

Bekanntmachung.

Die Quafferleitung wird am Samstag, ben 26. b. DR., pormittage geipult. Brantad, 25. Juni 1915. Der Bürgermeifter.

Uereins-n chrichten.

Jugendtompagnie. Sente abend 8.30 Uhr: Antreten an ber Turni, Je.

Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Die Ausgabe ber Brotmarten am Montag, ben 28. Juni b. 3. finbet fur 2 Bochen flatt, alfo fur bie Beit bis 10. Juli b. 3. (einschl.) Für bie Boche bis 3. Juli find nur gelbe Marten, fur bie folgenbe Bode nur rote Marten gu benuben.

Braubad, 24. Juni 1915.

Der Bürgermeifter.

Passende Seldpost sendungen

für unsere Krieger und Soldaten.

Rolapaftillen

beliebt bei Deer und Marine gang befonbers bei Maridleiftunger.

2Bundpulver

Formal n. Schweiß. Erfam, Brafervativ-Cream jur Frepflege.

Taschenapothefen Schnelle Ditfe

Radital=Läusetod Ropfgeift-

Doppelte Bilfe

Läusetinktur fid aftes Mittel gegen Ropi. und Rieiberlauf .

Dimbeer= und Citronenfaft ficheres Mitt I gegen Dutft.

Migraneftift ficeres Mittel gegen Ropfidmergen.

Salmiatflafden gefü t mit

Salmiat. Centreculin

beftes Schutmittel gegen Muden- u. Infettenttide.

Soffmanns tropfen Baldrian

Rampferspiritus Umeifenspiritus Binden und Ber=

bandswatten Mm of foll teinem Golbaten

fehlen. Rafier= und Medizinalfeifen aller Art.

Emfer= und Sodener Baftillen bei ber beißen Witterung febr empfehlene wert.

Miles gu haben in ber

Marksburg-Drogerie Chr. Wieghardi.

Die b. fannt guten

Puttücher (Mufnehmer) wieder eingetroffen.

Julius Küping.



vergintte Gimer von 2632 cm " ovale Bannen 3675 " Waschtöpfe 3644 , Durchmeffer,

find ftets vorratig und billigft gu haben bei

Chr. Wieghardt.

Befte Solinger

in großer Auswahl neu ongefommen.

Bg. Phil. Clos.

Ein Juwel im Hauskalt



Konserven Glaser

Kieffer-Einkoch-**Apparat**

nebft ben bogu geborenben

Kieffer-Kon erven-Gläser.

Berlangen Gie Breisliften bei ber Bertaufeftelle

Julius Rüping.

Alleinverkauf für Braubach und Umgebung.

Statt Karten!

Ghristian Dähler 3. 3. Offizierstellvertreter im Felde

> Luise Dähler geb. Börsch

Vermählte.

Frankfurt a. M. Braubach a. Rh. 25. Juni 1915.

Mato-Semden Normal-Semden Orford-Gemden Unterjaden Normal-Gofen Soden und Mannsftrumpfe Tuklabben Badehofen Sosenträger Salsbinden Tafdentücher

Gelaw. Schumacher.

Jeinfte Guftragm= Butter

in baiben Bfund-Studen per Bfb. 1,80 Mt. 3. Engel.

Sauere und lüße Frndtbonbons. Rahmbonbons. Vfeffermünz-

tabletten, Pralines, Schofolade, Cakes in großer Musmabl bei Chr. Wieghardt.

Dochteines.

Dörrobst

Pflaumen, Birnen. Aprikosen

Jean Engel.

Majomajoinen **A**ringmafdinen

olle veridiebene Arten empfiehlt Gg. Phil Clos.

Chr. Wieghardt.

puooingpulver

ift bei ben beutigen boben Breifen, bas befte und billigfte Mabrungsmittel für Kinder.

In reicher Auswahl bon 10 Big. per Botet an. Jean Engel.

Sonig-Fliegenfänger, Bacherlin, Radicalin, Fliegenglafer, Fliegen= fallen

von Draft, beftes Bertilgungemittel für Bliegen offeriert Chr. Wieghardt.

Kinder-

Anzüge

für 3 bis 8 Jahren in großer Ausmahl Manchefter- und Boll. floffen gu außerft billigen Breifen

Rud. Menbaus.

Verfäuflich ohne Mehlfarten Pfd. Pafeten neu eingetroffen.

Enen Boften erbeutete

Verkauf nach Vorschrift des Beeres a Strang 95 Pfg. und 1,05 Mik ju haben bei

Geldw. Schumacher.

mit 2

Infere

Beile 9

Refi



feldpoftmäßige Berpodung - jum Brienben bon Buller und Mormelabe wieber eingetroffen.

Julius Rüpina.

brann und blan -

per Bogen nur 5 Bfg-A. Lemb.

Haushaltungsmaschinen Holzwaren

in befter Aneführung und großer Anemabl bei Georg Phil. Clos.

Tigarren, Tigaretten. Rauch- und Schnupf-

in porgualiden Oralitoten und jeber Breielage empfiehtt A. Cemb.

für herren - besonbere leicht - in reicher Muemablaringe-

Rud. Neuhaus.

Emprehte

Malzkaffee reinen in ein Pfund Bateten gu 50 Big.

E. Eschenbrenner. Frieda Eschenbrenner.

Alle photographischen Bedarfsartikel



Photo-Platten, Photo-Papiere, Photo=Poftfarten , Fixierfalz, Entwidler, Tonfigierbad, Schalen, Copierrahmen, Bliglichtpulver, Bliglichtpatronen Abschwächer, Berftärker für Film und Platten und vieles andere mehr befommen Gie in

reichhaltiger Auswahl in ber Marksburg-Drogerie Chr. Wieghardt.

Dunteltammer im Saufe.